

elexiko – EIN ONLINE »WÖRTERBUCH« ZUM GEGENWARTSDEUTSCHEN

von Annette Klosa

Stellen Sie sich vor, Sie möchten z. B. beim Lesen und Verstehen eines deutschen Textes, beim Abfassen eines Schriftstückes an Ihrem PC, beim Übersetzen eines Textes ins Deutsche oder bei der Vorbereitung von Deutschunterricht schnell, aktuell, zuverlässig und kostenlos Hilfe zu einem wortbezogenen Problem finden – und das am liebsten im Internet. Oder stellen Sie sich vor, Sie würden gerne bei der Vorbereitung einer germanistischen Lehrveranstaltung eine komfortable Querabfrage nach bestimmten Merkmalen eines ganzen Wortschatzausschnittes über einen wissenschaftlich fundierten Bestand an Wortartikeln stellen. Auch das natürlich am liebsten im Internet und kostenlos. Dann sollten Sie zukünftig immer mal wieder die Adresse www.elexiko.de aufrufen, die Ihnen Zugang zum lexikalisch-lexikologischen, korpusbasierten Informationssystem des IDS bietet – oder anders ausgedrückt: zum Online-Wörter»buch« des Gegenwartsdeutschen, das am IDS erarbeitet wird. Dieses ist zwar noch im Aufbau (zurzeit sind neben der Gesamtstichwortliste erst wenige hundert Artikel vollständig ausgearbeitet), doch lassen sich jetzt schon manche Fragen zur Schreibung von Wörtern oder Wortgruppen, zu ihrer Bildung, ihrer Grammatik und natürlich vor allem zu ihrem Bedeutungsspektrum und ihren Verwendungsspezifika beantworten. Dies soll hier an verschiedenen Nachschlagesituationen und Beispielen vorgeführt werden, wobei zugleich die zugrunde liegenden linguistischen und lexikografischen Konzepte erwähnt werden sollen.¹

Die meisten Nutzer konsultieren dann ein Wörterbuch, wenn sie Antwort auf eine Frage zu einem einzelnen Wort erhalten möchten. So sollen auch hier einige einzelwortbezogene Nachschlage- und Informationsmöglichkeiten in *elexiko* den Anfang machen. Eine »klassische« Nachschlagesituation ist

etwa die, in der bei der Bildung einer Flexionsform Zweifel entstehen, weil mehrere Bildungsweisen konkurrieren. Wörterbücher verzeichnen deshalb etwa variierende Formen des Genitiv Singular der Nomina, z. B. *des Berufes* und *des Berufs*. Das Besondere an den Wortartikeln in *elexiko* ist, dass diese Formen nicht einfach im Wortartikel verzeichnet werden, sondern dass sie eine Markierung dahingehend erhalten, welche der Formen im *elexiko*-Korpus, das allen Angaben zugrunde liegt (wir sprechen hier vom Prinzip der Korpusbasiertheit), häufiger verwendet wird. Der Wortartikel gibt also zu *Beruf* in der Lesart »Arbeit« an: Genitiv Singular: (des/eines) Berufs (meist), Berufes (manchmal).

Nachschlagebedürfnis entsteht auch, wenn Sprecher/Schreiber darüber reflektieren, ob sie ein Wort neutral verwenden können oder ob es z. B. hinsichtlich der politischen Korrektheit markiert sein könnte. Viele Wörterbücher geben erste Hinweise zu einer Beschränkung einzelner Wörter auf bestimmte Sprachschichten, indem sie Etikettierungen wie »umgangssprachlich«, »derb« o. Ä. vergeben. Auch andere Verwendungsbeschränkungen werden durch Formulierungen wie etwa »heute meist als abwertend empfunden« in bestimmten Wörterbüchern festgehalten. In *elexiko*, das mit seinen Wortartikeln nicht der Beschränkung des Druckraumes unterliegt, können (und sollen) Besonderheiten der Verwendung ausführlicher und unter Rückbezug auf die im Korpus vorgefundene Sprachwirklichkeit erfasst werden. Im Wortartikel *Behinderte* in der Lesart »beeinträchtigte Person« erfolgt beispielweise innerhalb der Angaben zu Besonderheiten des Gebrauchs unter der Überschrift »Einstellung des Sprechers« folgende Kommentierung:

Im *elexiko*-Korpus werden **Behinderte** meistens als soziale Randgruppe thematisiert, die wie andere

soziale Randgruppen (z. B. Langzeitarbeitslose, Ausländer, Alleinerziehende) besonders geschützt und gefördert werden muss. Daneben werden **Behinderte** auf eine Stufe mit Kranken und alten Menschen gestellt, die besonders pflegebedürftig sind. Beide Thematisierungen geben z. T. eine kollektive Einstellung wieder, die das Anderssein von **Behinderten** und die daraus erwachsende Schutz-, Förder- und Pflege-bedürftigkeit als negativ bewertet. Zugleich ist den Texten des *elexiko*-Korpus aber auch zu entnehmen, dass diese negative Einstellung politisch als nicht korrekt gilt. Vgl. Beleg: [...].

Wörterbücher werden natürlich besonders häufig herangezogen, wenn die Bedeutung bzw. das ganze Bedeutungsspektrum eines Wortes unklar ist. Kern der Wortartikel in *elexiko* sind deshalb selbstverständlich die Angaben zur Bedeutung. Diese sind im Vergleich zu traditionellen Wörterbüchern komplexer in verschiedener Hinsicht. Ist das Stichwort polysem, verfügt es also über mehrere Lesarten, wie wir die Einzelbedeutungen nennen, zeigt die erste Bildschirmseite zum Wortartikel eine Übersicht des Lesartenspektrums, wobei die einzelnen Lesarten nicht durchnummeriert erscheinen, sondern mithilfe einer so genannten Kurzetikettierung identifizierbar werden (vgl. Abbildung 1).

jeweils im Überblick zugleich mit den einzelnen Paraphrasen geöffnet werden (vgl. unten Abbildung 2). Das Verhältnis der Lesarten zueinander (ist z. B. eine Lesart eine Metaphorisierung einer anderen Lesart?) oder Schwierigkeiten der Abgrenzung einzelner Lesarten werden ebenfalls erläutert. Am Beispielwort *Bundeskanzler* zeigt sich, wie wichtig (und interessant) das Prinzip der Korpusbasiertheit auch hierbei ist:

Konzeptfamilie und Homonymie

Die Lesart »Regierungschef« bezieht sich sowohl auf einen Politiker als Person als auch auf das von ihm ausgeübte Amt. Beide Perspektiven werden im *elexiko*-Korpus häufig vermischt, eine klare Trennung zwischen beiden ist oft nicht möglich. [...] Ebenfalls wurde bei der Lesart »Regierungschef« nicht nochmals unterschieden zwischen einer Lesart bei der sich **Bundeskanzler** auf männliche und weibliche **Bundeskanzler** bezieht („generisches Maskulinum“) sowie einer zweiten, welche explizit nur männliche Personen bezeichnet. Verantwortlich dafür ist maßgeblich die Beleglage im *elexiko*-Korpus, in der sich die historischen Fakten widerspiegeln: Bislang übten und üben in Deutschland und Österreich einzig Männer

das Amt des **Bundeskanzlers** aus, so dass bei der Verwendung von **Bundeskanzler** das generische Maskulinum in der Regel ausgeschlossen werden kann, da de facto stets auf einen männlichen Politiker referiert wird. Einzig mit Blick auf die Zukunft wird - auch sprachlich manifest - mitunter über eine Bundeskanzlerin als weibliche Alternative zu einem männlichen Amtsinhaber spekuliert (siehe auch sinn- und sachverwandtes Wort **Bundeskanzlerin**). [...].

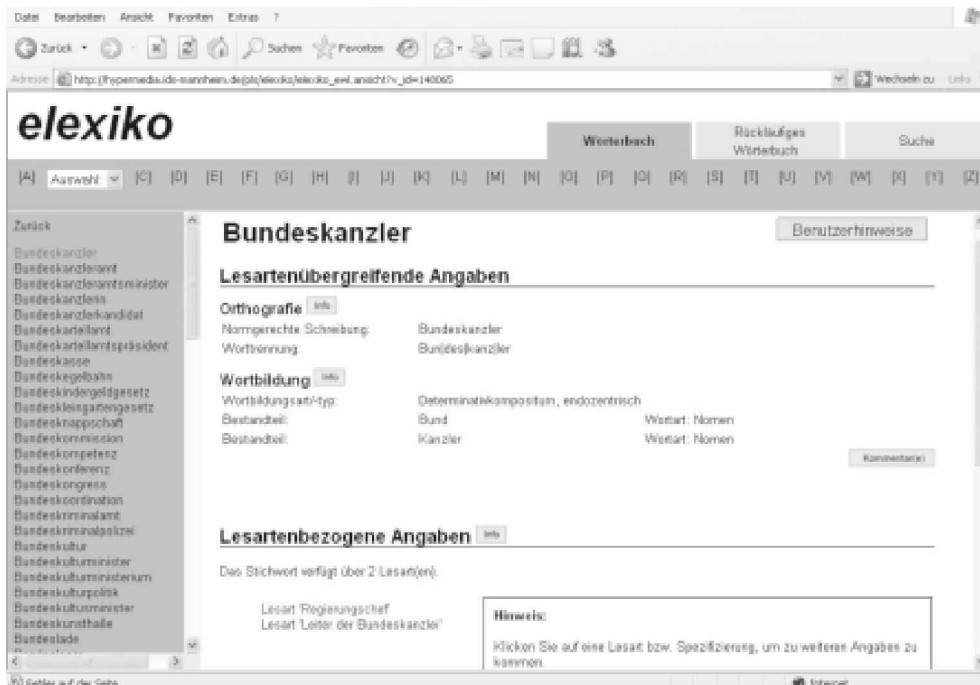


Abbildung 1: Bildschirmansicht mit lesartenübergreifenden Angaben im Wortartikel *Bundeskanzler*

Diese Liste ist auch nach Aufruf einzelner Lesarten im oberen Bildschirmteil stets präsent und kann hier

Bei Aufruf einer Lesart erscheint ein neues Bildschirmfenster, in dem als Standardeinstellung unter der Überschrift »Bedeutungserläuterung« die (in *elexiko* immer ausformulierte) Paraphrase mit entsprechenden Belegen steht (vgl. Abbildung 2).

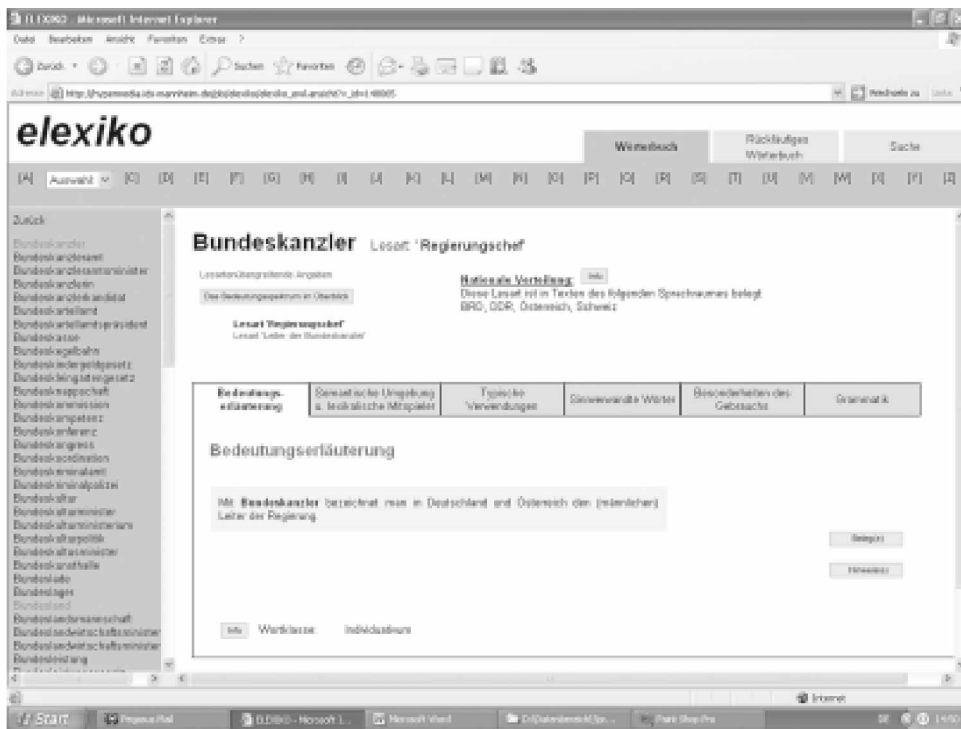


Abbildung 2: Bildschirmansicht mit lesartenbezogenen Angaben (hier die Bedeutungserläuterung) im Wortartikel *Bundeskanzler*

Zu den Angaben, die die Bedeutung des Stichwortes erläutern, zählen wir auch einen neuen Angabetyp, nämlich die »Semantische Umgehung und ihre lexikalischen Mitspieler«. Hier werden aus dem *elexiko*-Korpus ermittelte, statistisch signifikante Mitspielerwörter zum Stichwort unter einzelnen Fragesets präsentiert; diese runden die Bedeutungsangaben ab, indem sie darüber informieren, wie die thematischen Rollen eines Wortes in semantischer (nicht syntaktischer) Hinsicht gefüllt werden. Da es sich hierbei um einen noch weitgehend ungewohnten Angabetyp handelt, ist es besonders wichtig, das dahinter liegende Konzept für die Nutzer transparent zu machen, was mithilfe eines Textes, der komfortabel über einen Info-Knopf aufgerufen werden kann, geschieht (vgl. Abbildung 3).

Dies soll als Einblick in die Informationsmöglichkeiten von *elexiko* zu einzelwortbezogenen Fragestellungen genügen, obwohl viele interessante Details (z. B. die reiche Paradigmatik in den ausgearbeiteten Artikeln, die typischen Verwendungen, die Abbildungen, die enzyklopädischen Informationen, die Angaben zu Diachronie und Mikrodiachronie, die Hinweise auf andere wortschatzbezogene IDS-Projekte usw.) noch gezeigt werden könnten. Wichtiger ist nun noch ein kurzer Einblick in die Möglichkeiten von *elexiko*, Antworten auf

Fragen zu Wortschatzausschnitten mit den gleichen Merkmalen zu bekommen, also die Möglichkeit, in *elexiko* Querabfragen nach allen Wörtern, die bestimmten Kriterien genügen, zu formulieren. Mit diesen Recherchemöglichkeiten wenden wir uns dabei insbesondere an ein Fachpublikum und wer-

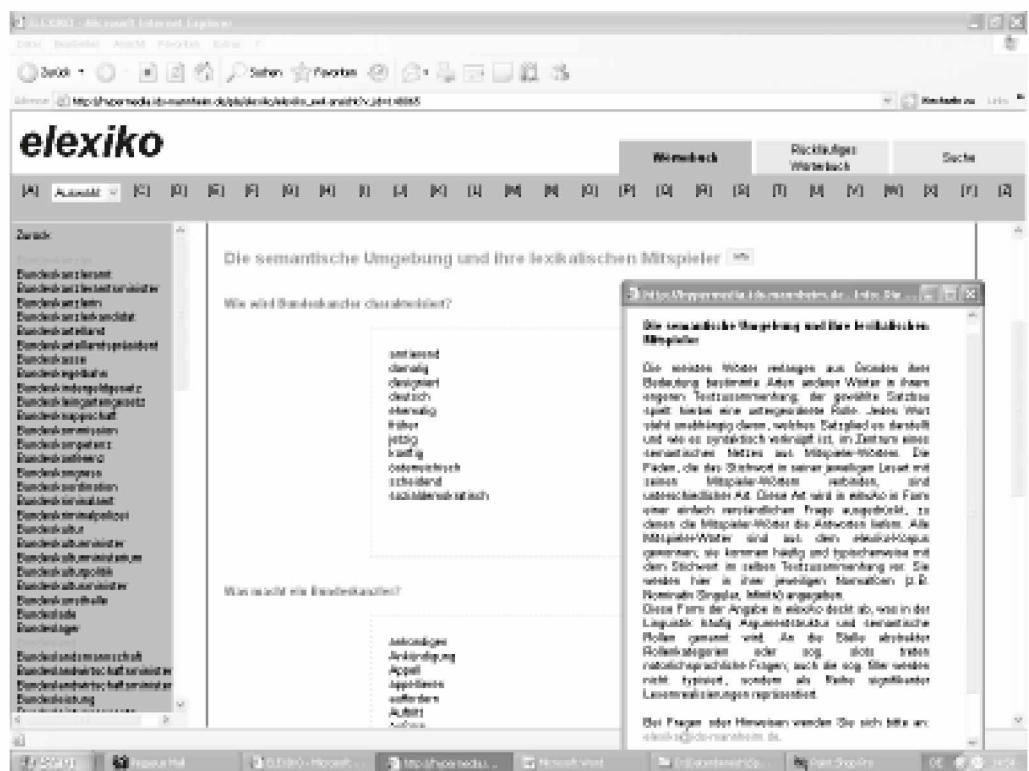


Abbildung 3: Bildschirmansicht mit den Angaben zur semantischen Umgebung und ihren lexikalischen Mitspielern und zugehörigem Info-Text im Wortartikel *Bundeskanzler*.

den damit unserem Anspruch gerecht, nicht nur die interessierte Öffentlichkeit, sondern auch die interessierte Fachöffentlichkeit anzusprechen:

»Wissenschaftliches Ziel des Projekts ist, auf dem aktuellen Stand der lexikografischen, lexikologischen und korpuslinguistischen Forschung und Methodik ein langfristig angelegtes Nachschlagewerk zur Fragen des deutschen Gegenwartswortschatzes zu entwickeln, es auszubauen und immer wieder zu aktualisieren. Dabei soll ein elektronisches Wörterbuch für Muttersprachler wie, mit Einschränkungen, auch für Deutschlerner entstehen, aber ebenso eine Wort-Datenbank, d. h. ein Instrument für die Wortschatzforschung.« (Haß 2005)

So könnte es (etwa bei der Vorbereitung eines Seminars zu semantischen, insbesondere paradigmatischen Relationen) von Interesse sein, nicht nur Beispiele für Synonymie und Antonymie zu finden, sondern auch solche für Konversionen. Die *ellexiko*-Suche bietet die entsprechende Möglichkeit, indem der Bestand an fertig bearbeiteten Artikeln dahingehend abgefragt werden kann, in welchen dieser Wortartikel in mindestens einer Lesart die entsprechende paradigmatische Relation vorliegt (vgl. Abbildung 4).

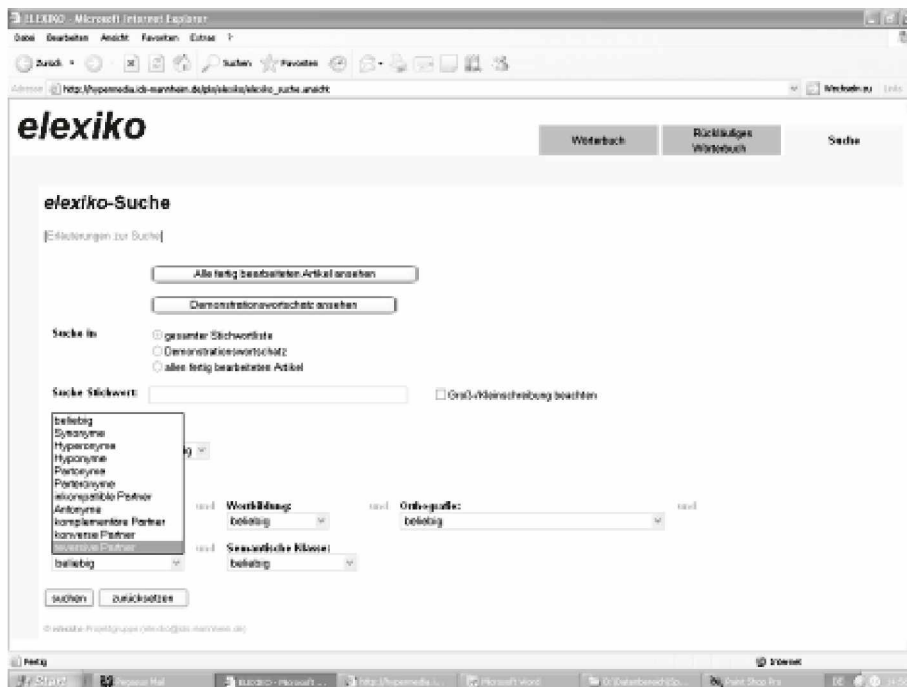


Abbildung 4: Bildschirmansicht der *ellexiko*-Suche mit Anzeige einer merkmalsorientierten Querabfrage

Von der Ergebnisliste (mit [zurzeit] den Treffern *abverlangen*, *antworten*, *Arbeitnehmer*, *Beschäftig-*

te, *Beschäftigter*, *besetzen*, *entlassen*, *erfechten*, *fordern*, *Frage*, *fragen*, *Kauf*, *kaufen*, *verauslagern*, *Vorschlag*, *vorschlagen*, *Zauber*, *zerstören*) aus können dann die einzelnen Wortartikel aufgerufen werden. Diese Suchmöglichkeiten werden sukzessive weiter ausgebaut.

Zukünftig ausgebaut wird aber nicht nur das Rechercheangebot, sondern auch die Zahl der im Projekt *ellexiko* vollständig lexikografisch bearbeiteten Wortartikel wird kontinuierlich wachsen. Parallel dazu werden viele Stichwörter, die im *ellexiko*-Korpus nur wenig belegt sind, mit automatisch generierten Angaben (z. B. einigen Belegen) versehen. Schließlich wird der Artikelbestand auch durch die Publikation der in anderen lexikografischen Projekten des IDS (z. B. dem Projekt »Neologismenforschung« oder »Zeitreflexion in der frühen Nachkriegszeit«) erarbeiteten Daten erweitert. Außerdem ist der Ausbau um neue Angabetypen möglich, etwa Einträge zur Wortbildungsproduktivität eines Stichwortes. Auch die Benutzerführung und -freundlichkeit sollen ständig verbessert werden, etwa durch die Weiterentwicklung der Benutzerhinweise. Damit auch die Freude am Umgang mit unserem Wörterbuch nicht zu kurz kommt, sei hier noch auf die Möglichkeit hingewiesen, in der rückläufig bzw. rechtsalphabetisch sortierten Stichwortliste

Reimwörter zu suchen. So lässt sich etwa folgender Spruch bilden: *ellexiko* ist der Versuch, dass ein Gesuch ans Wörterbuch sei nicht nur Fluch! Vor diesem Hintergrund ist unser Versuch zu sehen, das Finden eines Wortartikels auch dann zu ermöglichen, wenn der Nachschlagende nur eine flektierte Form, nicht aber die Grundform, unter der das Wort als Stichwort in *ellexiko* eingetragen wurde, kennt, oder wenn er nicht weiß, wie das Stichwort geschrieben wird. Innerhalb der *ellexiko*-Recherche wird der Nutzer deshalb bei Eingabe beispielsweise von *Aquisition* über den Eintrag *Aquisition nicht normgerechte Schreib-variante zu Akquisition*

auf den gewünschten Wortartikel geleitet. Dass diese Suchmöglichkeit zu einer tatsächlich fehler-sensitiven Suchabfrage ausgebaut werden könnte und sollte, ist nur ein Beispiel dafür, in welche Richtung die technische Entwicklung im Projekt *ellexiko*

weitergehen muss. Dabei ist der Kontakt mit den Nutzern und Nutzerinnen und ihren Nachschlageerfahrungen für uns sehr wichtig. Die Projektgruppe freut sich deshalb auf rege Benutzung und unter ellexiko@ids-mannheim.de auf Rückmeldung.

Anmerkungen

¹ Eine detaillierte Darstellung der Konzeption des Projektes *ellexiko* findet sich in Haß (2005).

Literatur

Haß, Ulrike (Hrsg.) (2005): Grundfragen der elektronischen Lexikographie. *ellexiko* - das Online-Informationssystem zum deutschen Wortschatz. Berlin, New York: Verlag Walter de Gruyter. (=Schriften des Instituts für Deutsche Sprache. Verlag Walter de Gruyter. Erscheint im Herbst 2005).